

## HSB dampft auf Quedlinburg zu

### Dampfladen Nr. 7 öffnet am 1. Oktober am Marktplatz in Quedlinburg

von Gerd Alpermann, 19.08.05, 18:50h, aktualisiert 19.08.05, 18:52h



Vom Erfolg der Streckenverlängerung überzeugt: HSB-Geschäftsführer Matthias Wagener, Vorstandsmitglied Lutz Barthel vom Freundeskreis Selketalbahn und der Abteilungsleiter Verkauf und EDV der HSB, Dr. Dietrich König, (v.l.) stellten den zukünftigen Dampfladen Nr. 7 in Quedlinburg der Presse vor. (MZ-Foto: Chris Wohlfeld)

**Quedlinburg/MZ.** Die Harzer Schmalspurbahnen dampfen auf Quedlinburg zu. Die Verbindung zur Selketalbahn wird zwar erst im Frühjahr kommenden Jahres vollendet sein, doch schon in wenigen Wochen ist die HSB in der Weltkulturerbestadt präsent. Am 1. Oktober öffnet der Dampfladen Nr. 7, direkt neben dem Kunsthofen am Marktplatz in Quedlinburg. Dies ist nach Gernrode und Wernigerode der dritte Dampfladen, wo rund um die Schmalspurbahnen informiert wird und auch Fahrkarten erhältlich sind. Im Dampfladen gibt es die beliebte nostalgische Pappkarte. "Die HSB hat ein Kartenverkaufssystem entwickelt, das andere Bahngesellschaften übernommen haben", sagte dazu HSB-Geschäftsführer Matthias Wagener bei einem Pressetermin. So sei das System in die Schweiz verkauft worden und auch der "Molly", die Kleinbahn an der Ostseeküste, nutze das HSB-System.

Attraktion des Dampfladens Nr. 7 ist eine 17 Quadratmeter große Modellbahnanlage, die in den zurückliegenden Monaten vom Freundeskreis Selketalbahn, Sektion Modellbahn, geschaffen wurde. "Auf der Anlage fahren zwei Züge", erklärte Vorstandsmitglied Lutz Barthel. Dargestellt werden die Bahnhöfe Mägdesprung und Albrechtshaus. Die gesamte Rückwand des

Ladens nimmt dagegen eine Waggonnachbildung ein, die zwei Fenster hat. In denen findet unter anderem eine Internetpräsentation statt, die zum Beispiel auf die Fortschritte an der Neubaustrecke nach Quedlinburg hinweist.

Nach dem Baubeginn im April dieses Jahres in Gernrode mit den ersten 500 Meter wird in wenigen Woche die Hauptstrecke von noch acht Kilometer, sowohl von Gernrode als auch von Quedlinburg aus, in Angriff genommen. Zum Fahrplanwechsel im Sommer 2006 soll dann die Strecke in Betrieb gehen. Am Bahnhof Quedlinburg wird der Bahnsteig 3 der HSB-Start- und Zielpunkt mit drei Gleisen sein, zum Ein- und Aussteigen, zum Rangieren und zum Abstellen. Der Zugang wird durch die bestehende Unterführung und von einem Parkplatz zum ehemaligen Mertik-Gelände hin möglich sein. Die Zufahrt soll sowohl von der Fracht-, als auch der Stresemannstraße erfolgen. Der Zugang von dort wird so gestaltet, dass die Bahnanlagen nicht überquert werden müssen. Erster Arbeitsschritt in Quedlinburg wird die Trennung vom Gleisnetz der Deutschen Bahn AG sein, wie Matthias Wagener erläuterte. Die Trennung habe aber keinen Symbolcharakter, sondern von der HSB werde eine enge Zusammenarbeit angestrebt. Diese sei schon aufgrund der parallelen Linienführung in Quedlinburg notwendig, wo für beide Unternehmen das Schrankensystem funktionieren müsse.

Der HSB-Geschäftsführer geht davon aus, dass es acht bis neun Fahrten täglich von Quedlinburg und zurück geben wird, darunter auch Fahrten zum Brocken. Dabei muss in Eisfelder Talmühle umgestiegen werden. Der Preis zum höchsten Berg des Harzes und zurück beträgt 24 Euro, wie von jeder anderen Haltestelle der HSB auch. "Wir haben uns dieser Philosophie verschrieben, damit nicht alle Fahrgäste zum Brocken bis nach Schierke mit dem Auto fahren, wenn die Preise gestaffelt wären", nannte Matthias Wagener eine von Anfang an verfolgte Strategie.

Fahrkarten wird es im Dampfladen am Quedlinburger Markt täglich zu den Öffnungszeiten von 9.30 bis 18 Uhr, im Winterhalbjahr bis 17 Uhr, geben. Eine Anzeige im Schaufenster weist immer auf den nächsten Zug hin, der in Quedlinburg abfährt. Mit der Q-Bus Nahverkehrsgesellschaft ist die HSB im Gespräch, damit in deren Service-Punkt im Quedlinburger Bahnhof auch Karten für die Schmalspurbahn verkauft werden. Geplant ist, dass am Wochenende zumeist Dampfzüge fahren, in der Woche zumindest ein Zug pro Tag unter Dampf stehen soll. Die Geschäftsführung der HSB ist fest davon überzeugt, mit Quedlinburg deutliche Fahrgastzuwächse zu erreichen. "Hier ergänzt sich die Attraktion Weltkulturerbe mit der Attraktion Schmalspurbahn", bekannte Matthias Wagener.